

ASG-Mädchen sichern sich in Berlin den Meistertitel

Zum fünften Mal zog die Tischtennis-Mannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Crailsheim aus, um am Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin teilzunehmen. Drei Mal waren sie in der WK III gestartet und hatten sich dort die Plätze 5,2 und 1 bei jeweils 16 start-berechtigten Bundesländern sichern können. Im vergangenen Jahr mussten sie altersbedingt in WK II antreten und kehrten mit einer Bronze-Medaille zurück. Doch zu hohe Erwartungen hatte die Schultischtennismannschaft nicht, denn sehr starke Gegnerinnen warteten bereits in der Gruppenphase. Hier waren die Auftaktspiele gegen das GuthsMuths-Gymnasium aus Quedlinburg /Sachsen-Anhalt und gegen die Ernst-Abbe-Schule aus Berlin-Neukölln schnell absolviert und mit jeweils 9:0 gewonnen. Ganz anders verlief das dritte Gruppenspiel gegen die Mannschaft aus Brandenburg, das Geschwister-Scholl-Gymnasium aus Fürstenwalde. Nachdem bei einem Spielstand von 1:5 bereits die Gegnerinnen als Siegerinnen feststanden, mussten die restlichen Paarungen noch ausgespielt werden, sodass das Endergebnis 3:6 lautete. Dieses enttäuschende Ergebnis motivierte aber die Crailsheimer Mannschaft, die mit 2 gewonnenen und einem verlorenen Spiel Gruppenzweite geworden war, am darauf folgenden Spieltag im Viertelfinale gegen das Willibald-Gluck-Gymnasium aus Neumarkt/Opf die Bayern mit 5:1 zu schlagen. Nun war die Mannschaft, die von StD Brigitte König und den Trainern Christian Hellenschmidt und Steffen Neumann betreut wurde, zwar unter den letzten Vier, aber die Spielerinnen Melanie Knöll, Melanie Ludwig, Verena Wetzel, Anika Wenzelburger, Alisa Hanselmann und Patricia Zinnecker waren sich zu diesem Zeitpunkt ziemlich sicher, dass ein weiterer Höhenflug sehr wahrscheinlich in der nächsten Runde gestoppt werden würde, denn die Mannschaft aus Löhne /NRW hatte sich gegenüber dem Vorjahr sehr verstärkt und war sich ziemlich sicher, das Finale zu erreichen. Die Punkte der beiden Anfangsdoppel und die der auf 5 und 6 gesetzten Spielerinnen teilten sich die beiden Mannschaften, sodass es nach 4 von 4 Spielen 2:2 stand. In einem packenden Spiel konnte die Crailsheimer Nr. 1, Melanie Knöll, nach zwei verlorenen Sätzen, das Spiel wenden, was eine Spielentscheidung in den 5. Satz verlagerte. Nervenstark überstand die ASG-Tischtennislerin mit einem denkbar knappen Ergebnis von 12:10 diesen Satz und konnte der Mannschaft diesen wichtigen Punkt sichern. Auch die nächsten beiden Spiele gingen an die Crailsheimerinnen und der Entstand sicherte mit 5:2 den Einzug ins Finale. Hier warteten bereits "alte" Bekannte, die Mannschaft aus Fürstenwalde, gegen die in der Vorrunde eine deutliche Niederlage eingesteckt werden musste. Die Betreuercrew beschloss, die Doppel zu tauschen, was mit einem klaren Sieg im ersten Doppel und einem hart umkämpften im zweiten Doppel belohnt wurde. Durch diesen Überraschungscoup demotiviert verloren die Brandenburgerinnen auch die folgenden beiden Spiele, sicherten sich dann über ihre beide in der Oberliga spielenden Topgesetzten die nächsten Punkte, bevor Verena Wetzel den letzten Punkt erkämpfte und somit das Endspiel vorzeitig mit 5:2 beendete. Damit gelang es der Mannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zum zweiten Mal nach 2007 (damals in WK III) den Deutschen Meistertitel nach Crailsheim zu holen.

Brigitte König



